

Nutzung der Stadtböden in Sachsen

Quelle: ATKIS

SDE_ATKIS_Sie_BaulGeprFlGrd_F

OBJEKTARTN

Fläche besonderer funktionaler Prägung

Fläche gemischter Nutzung

Freizeitanlage

Industrie- und Gewerbefläche

Wohnbaufläche

Problem: Stadtböden

- **Stadtböden** sind vielfältige Böden städtisch-industrieller Prägung. Sie werden durch die menschlichen Aktivitäten so sehr stark beeinflusst, dass sie sich von denen des Umlandes erheblich unterscheiden;
- Die Flächeninanspruchnahme im Freistaat Sachsen hat 2007 deutlich zugenommen. Die Siedlungs- und Verkehrsfläche des Freistaates Sachsen ist im Zeitraum 1993 bis 2007 auf über 12% der Landesfläche angewachsen. Damit ist die Bodenoberfläche versiegelt und die Böden können ihre natürlichen Lebensraum-, Filter- und Puffer-Funktionen sowie Wasseraufnahme nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr erfüllen;
- Die »Reduzierung des Flächenverbrauchs« besitzt für den Schutz des Bodens und der Umwelt eine hohe Priorität.

Mehr Information → <http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/boden/12210.htm>

Stadtböden aus anthropogener Substraten



Brachfläche aus Bauschutt

Foto: R. Otparlik (LfULG)



Regosol auf einer Haldenfläche aus technogenem Substrat

Foto: T. Bräutigam (LfULG)

Der Begriff anthropogen (von griechisch „*ánthropos*“ „Mensch“ und dem Verbalstamm *gen-* mit der Bedeutung „entstehen“) bezeichnet alles durch den Menschen Entstandene, Verursachte, Hergestellte oder Beeinflusste.

Anthropogene Überprägung von Böden wird verursacht durch:

- Abtrag, Auftrag und Mischen mit natürlichem sowie technogenem Substrat;
- Bodenverdichtung und Bodenlockerung;
- Versiegeln;
- Grundwasserabsenkung/-erhöhung;
- Stoffeintrag.

Technogene Substrate sind Materialien, die sich in Siedlungsbereichen und siedlungsnahen Böden finden. Zu den zählen u. a.:

- Schlacken
- Aschen
- Bauschutt
- Müll
- Schlämme

Der **Regosol** (griechisch „*rhegos*“ = Decke) ist ein typischer Boden abgedeckter Deponien und Halden. Oft wird Kulturboden mit Bauschutt vermischt, um Altlasten und Brachflächen zu renaturieren.

Stadtböden erfüllen ihre wichtigsten Funktionen als Baugrund; als unzählige Ver- und Entsorgungsstränge.

Dort wo Boden **nicht versiegelt** ist, trägt er zur Entlastung der Kanalnetze und zum Hochwasserschutz bei.



Städtische Baulücke

Foto: Otparlik, Rene (LfULG)

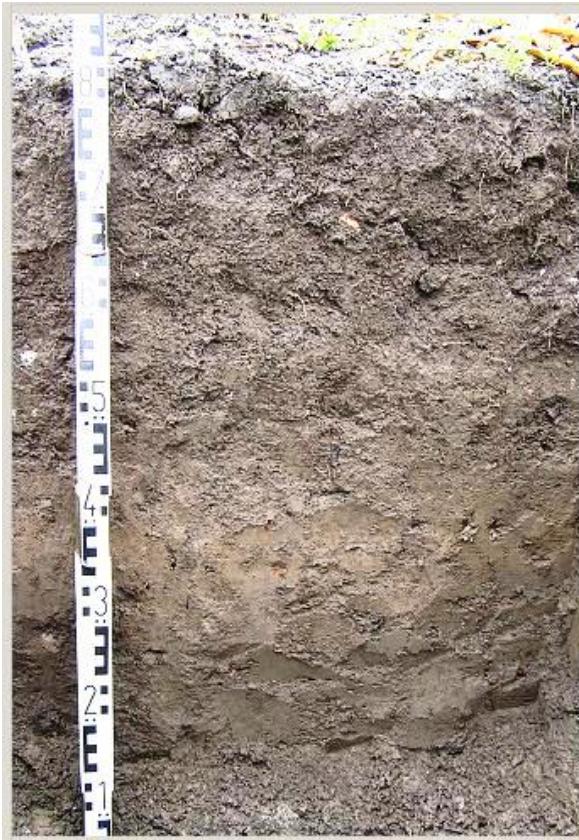
Quelle: Fotodatenbank der bodenkundlichen Landesaufnahme

Bodentyp	RQn
Substrattyp	oj-u(Lol,Ybz)
Vegetation 1	Ruderal- und Pioniergesellschaften
Vegetation 2	keine Angabe
Vegetation 3	keine Angabe
Nutzung	städtisch geprägte Fläche, Siedlung, Dorfanlage

Bsp.: Gartenboden

Ein **Hortisol** (von lat. *hortus* für *Garten* und *sol* für *Boden*) ist ein seit Jahrhunderten intensiv genutzter Gartenboden. Er entsteht durch regelmäßige, starke Zufuhr organischer Substanz (*Humusdünger* darunter *Stallmist*, *Jauche*, *Fäkalien* sowie *Müll*) und intensive Bodenbearbeitung (*Umgraben*).

Mit einem mehr als 40 cm mächtigen humusreichen Oberboden enthält er mehr als 4 Masse% organische Substanz. Zusätzliche Wasserversorgung durch häufiges Begießen und länger andauernde Beschattung begünstigen nicht nur das Wachstum der Kulturpflanzen sondern auch ein reges Bodenleben.



Quelle: Fotodatenbank der bodenkundlichen Landesaufnahme

Bodentyp	YOn
Substrattyp	f-u(Lhf)//f-(k)u(Tfo)
Vegetation 1	Offene Flächen ohne bzw. mit geringer Vegetation
Vegetation 2	keine Angabe
Vegetation 3	keine Angabe
Nutzung	Kleingartenanlagen, Hausgarten, Gartenland